



Pressemitteilung zum Weltkrebstag am 4. Februar 2019

Tabakwerbung in Deutschland – ein umfassendes Verbot von Werbung für Tabakerzeugnisse, auch von E-Zigaretten und Nachfüllbehältern, muss in der aktuell in Deutschland ausgerufenen „Nationalen Dekade gegen Krebs“ endlich durchgesetzt werden

Im Gegensatz zu allen übrigen EU-Staaten darf in Deutschland noch immer im öffentlichen Raum für Tabakerzeugnisse geworben werden. Die Folge: Rauchen ist hierzulande nach wie vor populär. Im Vergleich zu Ländern mit effektiver Tabakprävention sind die auf Rauchen zurückzuführenden Todesfälle in Deutschland nur leicht zurückgegangen: von 139.000 im Jahr 1992 auf 125.000 im Jahr 2013. Laut aktuellen Berechnungen des Deutschen Krebsforschungszentrums werden für 2018 mehr als 85.000 aller 440.000 erwarteten Krebsneuerkrankungen in Deutschland, also etwa ein Fünftel der Inzidenz durch Tabakrauchen verursacht, Tendenz steigend (www.aerzteblatt.de/lit0419).

Besonders alarmierend: die in den vergangenen Jahren erzielten Erfolge beim Rückgang des Rauchens bei Kindern und Jugendlichen drohen durch neue Tabakerzeugnisse wie E-Zigaretten, die gerade in dieser Altersgruppe gut ankommen, zunichte gemacht zu werden. „In den USA belegen jüngste Umfragen bei Schülern der Klassen 6-8 und 9-12, dass der E-Zigarettenkonsum enorm zugenommen hat“ erläutert Dr. Angela Spelsberg, ärztliche Leiterin des Tumorzentrums Aachen e.V. Ein positiver Zusammenhang zwischen E-Zigarettenwerbung und Konsum von Tabakerzeugnissen, auch von herkömmlichen Zigaretten, ist wissenschaftlich belegt.

„Dieser Entwicklung müssen wir entgegentreten, wenn wir die Ziele der Nationalen Dekade gegen Krebs erreichen wollen“, so Prof. Joachim Gilsbach, Vorsitzender des Förderkreises Tumorzentrum Aachen e.V.. „Tabakrauchprävention stellt die wirksamste Maßnahme zur Eindämmung vermeidbarer Krebserkrankungen wie z.B. Lungenkrebs dar.

Wir fordern daher alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages dringend auf, das umfassende Werbeverbot für Tabakerzeugnisse, auch von E-Zigaretten und Nachfüllbehältern, endlich zu beschließen!“

**Förderkreis Tumorzentrum Aachen e.V.
Krebsberatung und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V.
Tumorzentrum Aachen e.V.**



Kontakt:

Dr. med. Angela Spelsberg S.M.

Tumorzentrum Aachen e.V.

Pauwelsstr. 30

52074 Aachen

Tel. 0241 80 89728

Fax: 0241 80 82562

E-Mail: spelsberg@tuzac.de

www.tumorzentrum-aachen.de